

# Inhaltsverzeichnis.

	Seiten
VORWORT ZU DER VORLIEGENDEN AUFLAGE . . . . .	9
VORWORT ZU DER DEUTSCHEN AUFLAGE VOM JAHRE 1932 . . . . .	11

## Kapitel I. WER IST EINSTEIN? SEINE JUGEND . . . . . 17

Sein Misstrauen gegenüber dem Leben und sein Gefühl der Unsicherheit. Einstein als Angestellter des Berner Patentamtes.

## Kapitel II. ERINNERUNGEN

AUS DEN JAHREN 1910—1917 . . . . .	25
------------------------------------	----

Einsteins Kolloquium. Mein Besuch bei Einstein. Was regt Einstein an? Wie war es bei Faraday, bei Brandes? Einstein über Dramaturgie. Die Legende vom indischen Philosophen. Das Wachsen seiner Seele. »Ich pfeife auf die Mikroben!« Einsteins Wirklichkeitssinn. Einstein und Sokrates. Einstein über Versöhnung der naturwissenschaftlichen mit der religiösen Weltanschauung. Die Genesis seines Wirklichkeitssinns. Der Standpunkt der modernen Psychologie. Einstein simuliert einen Durchschnittsmenschen. Einsteins Sanftheit und Einsteins Unduldsamkeit. Philosophie der Unduldsamkeit. Einstein besucht einen Vortrag über Psychoanalyse. Max von Laue und Ehrenfest in Einsteins Kolloquium. Abraham über Einsteins Freund B. Einsteins Ungezwungenheit. Das Fehlen des Gefühls der Distanz. Schopenhauer über Ungezwungenheit. Einsteins Fahrten nach Holland. Die holländische Postkarte. Einstein über Ernst Mach. Das Vorläufer-Problem.

## Kapitel III. ERINNERUNGEN SEIT DEM JAHRE 1920 . . . . . 61

Sein Berliner Heim. Ein Universitätsrektor macht Einstein einen öffentlichen Vorwurf. Disharmonisches in Einsteins Leben. Die Anfeindungen. »Über die anti-relativitätstheoretische G. m. b. H. von Albert Einstein«. Die Erklärung der Berliner Professoren v. Laue, Nernst und Rubens. Die Nauheimer Diskussion über die

Relativitätstheorie. Der Skandal in Leipzig. Einsteins Seelenzustand und Buddhismus. Einsteins Optimismus vom Standpunkte seiner schöpferischen Fülle. Einstein an Romain Rolland. Die Ansichten von Jules Romains und H. G. Wells. Einsteins Reisen und Ruhm. Einsteins fünfzigster Geburtstag und sein Gedicht. Der Erfolg seines populären Büchleins. Klötzel über Einsteins »geheimnisvolle Reise«. Einsteins Vortrag vom 21. Oktober 1931 über die Ergebnisse der Naturwissenschaft und ihr Einfluss auf die Weltanschauung. Determinismus und der Begriff der »Strafe«. Determinismus in der Naturwissenschaft. Einsteins Reise nach Pasadena und seine Rückkehr nach Berlin im Frühjahr 1932. Einsteins »Bekanntnis« auf der Schallplatte. Sein letzter öffentlicher Vortrag in Berlin am 16. Oktober 1932.

#### Kapitel IV. EINSTEINS POLIZEILICHER MELDEZETTEL 107

Einstein verneint den jüdischen Glauben. Immanuel Kants Stellungnahme zur Religion. Ansicht von Paulsen; Ansicht von Scheff. Die Religion von Spinoza und von Descartes. Einsteins Abhandlung: »Religion und Wissenschaft«. Ansicht von Freud. Einsteins Motive des Forschens. Sein religiöses Gefühl.

#### Kapitel V. EINSTEIN UND NATIONALISMUS . . . . . 121

Das Gesicht des Judentums. Martin Luther und die Juden. Die demütige Stellung der Juden, das Ghetto-Gesicht und Friedrich Nietzsche. Einstein spielt Geige in der Synagoge. Die Entgottung und Einsteins Nationalismus. Standpunkt Georg Simmels. Einsteins Brief an den Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens. Einsteins zionistisches Credo. Einstein in Jerusalem. Das »Interview« der Sunday Express und Einsteins an mich gerichteter Brief.

#### Kapitel VI. DAS JAHR 1933 . . . . . 166

Einstein gibt die preussische Staatsangehörigkeit auf. Sein Briefwechsel mit der preussischen Akademie der Wissenschaften. Einsteins Vorwurf gegen die deutschen gelehrten Gesellschaften. Die Hetze gegen den Theologieprofessor Dehn. Einsteins Vortrag in Brüssel. Sein Besuch im englischen Parlament. Seine Begegnung mit H. G. Wells. Ausführungen von Einstein, Romain Rolland,

André Gide und anderen über die Verhältnisse in Deutschland, Sir Austin Chamberlain, John Simon und Coudenhove-Kalergi über Deutschland. Romain Rollands Aufruf an das junge Europa. Einstein fordert Überwindung des nationalen und Klassen-Egoismus. »Pereant mundus et justitia, fiat Germania!« Die erneute Hetze gegen Einstein in Deutschland: Einstein gibt den Pazifismus auf und empfiehlt den Belgiern, sich zu bewaffnen. Einfluss der Zeitepoche auf die Weltanschauung. Einsteins Botschaft an die Menschheit. Sein politischer Vortrag in London am 3. Oktober 1933. Der Briefwechsel zwischen Einstein und Sigmund Freud. Der Charakter unserer Zeitepoche. Was ist Bolschewismus? Der Gefühlszustand eines Bolschewisten und die Ideale der Humanität. Die Genealogie der Ideale der Humanität. Buddha, Christus und Ghandi. Ghandis Sileat poeta! Wie empfindet der Bolschewist die deutsche nationale Erhebung? Bolschewismus als Religion. Widerspruch zwischen Einsteins Weltanschauung und der Verneinung aller Religionen seitens der neueren empirischen Philosophie. Wie formuliert Henri Bergson das Wesen der Religion? Die Philosophie der Moral. Die Philosophie unserer Zeitepoche. Ihre Gefahren. Herrschaft des Pöbels. Ghandi, über Mobokratie. Einsteins Stellungnahme zu den Gefahren unserer Zeit. Er nähert sich dem Kommunismus. Ist Kommunismus auf dem Wege der Evolution möglich?

Kapitel VII. EINSTEIN ALS NATURFORSCHER  
UND PHILOSOPH . . . . . 212

Das klassische Relativitätsprinzip. Lichtgeschwindigkeit und Lichtäther. Relativität der Gleichzeitigkeit. Das spezielle Relativitätsprinzip. Das Wachsen der Masse mit der Geschwindigkeit. Verschmelzung der Gesetze der Erhaltung der Masse und der Erhaltung der Energie. Der Weltabstand. Äther und Relativitätstheorie. Die weitere Verallgemeinerung des Relativitätsprinzips. Die Äquivalenzhypothese. Krümmung der Lichtstrahlen im Schwerefeld. Der philosophische Sinn des Parallelismus zwischen Trägheitskräften und Gravitationskräften. Das Versagen der euklidischen Geometrie bei der rotierenden Scheibe. Was ist Mathematik? Geometrie und Erfahrung. Die Perihelbewegung des Planeten Merkur. Einsteins Gegner. A priori oder a posteriori? Einstein über Ernst Mach. Was ist eine Fiktion? Die empirische Philosophie. Die Wandlung der Interpretation der Welt. Quantitative Abweichungen bei einer Theorie. Einsteins photochemisches Äquivalentgesetz und Einsteins Gesetz der Atomwärme. Wissenschaft und Glaube.